

Rede zum Haushalt der Stadt Eschweiler 2018, FDP- Fraktion – Ulrich Göbbels

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

Ich will's kurz machen.

Wir sind am Ziel, die Stadt Eschweiler verlässt das HSK. Ein großer, ein wichtiger Schritt für unsere Stadt.

Verständlicherweise will es Jeder gewesen sein, aber seien wir ehrlich, es ist die gute Konjunktur, die sprudelnden Steuereinnahmen, es sind die extrem niedrigen Zinsen der EZB, die den Ländern und Kommunen helfen, es sind bestimmt nicht nur Sparanstrengungen, die uns hierher gebracht haben, aber diese haben auch gut gewirkt.

Ein ausgeglichener Haushalt verführt jedoch auch gleich wieder dazu, neue Wohltaten zu verteilen. Dies ist nicht Ziel der FDP, denn der Schuldenstand unserer Kommune ist viel zu hoch und muss nun erst einmal abgebaut werden. Unsere Kinder und Enkel müssen die Möglichkeit haben, mit neuen finanziellen Spielräumen Ihre/unsere Stadt zu entwickeln.

Viele Wirtschaftsfachleute erwarten im kommenden Jahr erste Zinsschritte der EZB und steigende Zinsen. Hier liegt auch in den kommenden Jahren ein wesentliches Risiko für den städtischen Haushalt.

Aber kaputt sparen wollen wir die Stadt auch nicht, wir haben dieses trotz gegenteiliger Unterstellungen auch nie gefordert. Unser Ansatz geht dahin, investive Maßnahmen zur Sicherung der Substanz vorzunehmen. Wir freuen uns deshalb, dass die Fraktionen im Stadtrat viele unserer Anträge im HuFA unterstützt haben.

Die FDP will BESTE BILDUNG und deshalb haben wir gefordert, den Schulen für die digitale Ausstattung zusätzliche 200.000 € zur Verfügung zu stellen. Unsere Schüler sind die Arbeitnehmer und Unternehmer der Zukunft, wer hier spart, spart am falschen Ende.

Weiterhin sieht die FDP die Notwendigkeit, in bezahlbaren Wohnraum zu investieren. Hier gibt es unterschiedlichste Möglichkeiten durch Zuschüsse, durch Regelungen oder durch eigene Investitionen als Stadt, aktiv zu werden. Hierfür haben wir eine Erhöhung des Ansatzes um 250.000 € vorgeschlagen, wir erwarten jetzt von der Verwaltung gute und zielführende Vorschläge.

Wir werden die Vorschläge der Mehrheitsfraktion mittragen, die in Reparatur und Erhalt unserer Infrastruktur investieren will. Hierzu werden die Etatansätze „Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen, Radwege und barrierearme Verkehrsflächen“ um 120 000€ erhöht. Eine alte Forderung der FDP seit vielen Jahren – das tragen wir gerne mit.

Das Internet und die Digitalisierung sind schon seit Jahren ein Thema, welches wir voranbringen wollen und müssen, deshalb wollen wir hier weiter in die Digitalisierung unserer Stadt investieren.

Korrespondierend zu unseren Anträgen im Rahmen der Digitalisierung wird von der SPD beantragt, eine neue Stelle zu schaffen zur Koordination aller Digitalisierungsansätze der Stadt. Obwohl wir immer Stellenausweitungen vermeiden wollen, tragen wir diesen Ansatz mit.

Unsere Stadt soll aber auch moderner werden, eine Park-App soll das Zahlen der Parkgebühren in Eschweiler ohne Bargeld möglich machen. Wir bedanken uns, dass die Verwaltung unseren Vorschlag übernommen hat und diesen aus den von ihr eingestellten Mitteln realisieren will.

Unser Wunsch nach einer Elektroschnellladestelle für ASEAG-Busse und Taxen am Bushof wurde von uns zurückgenommen und auf 2019 verschoben. Hier sah die Verwaltung noch Klärungsbedarf mit der ASEAG. Wir sollten dies jedoch nicht aus den Augen verlieren. E-Busse könnten ein entscheidender Baustein im wünschenswerten Wegfall der Umweltzone sein.

Weiterhin schließen wir uns auch dem Etatwunsch an, die Mittel für die Stadtbücherei auf 1,00 € je Einwohner anzuheben, um hier mehr Geld für Ausstattung und neue Medien zur Verfügung zu haben. Dies ist ja schon häufiger diskutiert worden und wurde unter den Beschränkungen des HSK's nicht umgesetzt. Hier stimme ich dem Kämmerer zu, der sagt: Wir haben ein wenig mehr Beinfreiheit und dies sollten wir vorsichtig nutzen.

Die Zukunft unserer Stadt als Einkaufsstadt und als Stadt der Integration ist für Eschweiler wichtig, deshalb wollen wir hier auch sehr restriktiv freiwillige Leistungen erhöhen. Mit der Erhöhung der Zuschüsse für das Citymanagement und den Integrationsrat unterstützen wir ehrenamtlich tätige Bürger in ihrem Einsatz für die wirtschaftliche Zukunft des Standortes und das Zusammenleben der Bürger in unserer Stadt. Die Zuschüsse zum Citymanagement sind seit vielen Jahren Thema der FDP. Wir freuen uns, dass sie jetzt fast einstimmig abgesegnet wurden und auch in der mittelfristigen Finanzplanung für die nächsten Jahre stehen.

Darüber hinaus sind wir auch gerne bereit, mehr Mittel zur Gewaltprävention an unsere Schulen zu geben.

Unsere Stadt muss attraktiv bleiben. Daher unterstützen wir das Großprojekt Rathausquartier. Wir sollten alles dafür unternehmen, es zum Erfolg zu führen. Wir sind froh, dass es nach der langen Hängepartie jetzt auf dem Weg ist.

Auch am Blausteinsee scheinen nach Resortträumen nun realistischere Konzepte zu greifen. Es wäre wünschenswert, auch hier vorwärts zu kommen. Eine gute Oppositionsarbeit bleibt nach diesen Erfahrungen auch weiterhin wichtig.

Als freie Demokraten fordern wir jetzt, konsequent Schulden abzubauen. Dies ist bei der besseren wirtschaftlichen Lage der Stadt auch möglich. Klar wären Steuersenkungen schön und erstrebenswert, aber erst einmal müssen wir unsere Heimatstadt zukunftsfähig machen, das heißt für uns „Schulden runter“, damit Zinserhöhungen uns nicht auf dem falschen Fuß erwischen.

Meine Damen und Herren, unsere Wünsche zum Haushalt sind von vielen Fraktionen mitgetragen worden, der Kämmerer macht unserer Meinung nach einen guten Job und ist immer wieder angenehm knausrig, also warum sollten wir dann diesem Haushalt nicht zustimmen.

Auch dieses Jahr werden wir den Haushalt mittragen, bitten aber, weiter sparsam zu agieren und insbesondere unsere Personalkosten im Blick zu halten.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.